

1666 und 1676: Die Spahner Erben in den Rechnungsbüchern Pfarrei Sögel

Quelle: Rechnungsbücher der Pfarrei Sögel

Das Dokument ist kurz und gehört in den Komplex der Finanzverwaltung der Kirche von Sögel, der die Ortschaft Spahn bis 1910 offiziell zugeordnet war. Entsprechend hatten die Spahner Beerbten, und später auch die Kötter und Brinksitzer, ihre sog. Pröwen und Dienste dem hier residieren Pfarrer zu entrichten (vgl. dazu das Dokument „1079 [oder vorher]: Spahn - Zehntrechtvergaben und Kirchenabgaben“ in Ordner G).

Wichtig ist, dass sich zwischen 1666, d.h. vor dem Ausbruch der Pest in Spahn, und dem Jahr 1676 die Namen der den Erbenhöfen vorstehenden Bauern nicht wesentlich veränderten. Somit wird auch hierdurch die Auffassung gestützt, dass die Sage, wonach nur elf Spahner überlebt hätten, als irreführend zu bezeichnen ist.

„Rechnungsbuch der Pfarrei Sögel aus d.J. 1666: Joh. Voß // Lütke Oldiges // Bene Hülßmans // Bokelman // Freyse // Herman Stevens // Clawes Tholen

Rechnungsbuch der Pharrei Sögel aus d.J. 1676: Voß Joh. // Lüken Oldig // Hülsman // Bökelman // Feesen Johan // Stefens Herm. // Tholen.